

**Zeitschrift:** Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein

**Band:** 12 (1910-1911)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Lehrerinnenbildung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seien die Vorschläge des Referenten zunächst den Sektionen zur Diskussion zuzuweisen und es habe dann die Delegiertenversammlung, eventuell eine spätere Hauptversammlung die Anträge endgültig zu bereinigen.

Wir bitten die Sektionen des B. M. V., die Thesen des Referenten der Hauptversammlung (Korrespondenzblatt Nr. 6, Seite 90 und 91) zu besprechen und uns bis Mitte März ihre Ansicht, eventuell ihre Abänderungsvorschläge mitzuteilen. Gleichzeitig sind die Anträge der beiden Vorstände für ein weiteres Abkommen mit dem B. L. V., die in heutiger Nummer publiziert werden, zu besprechen. Dem Vorstand sind hierüber bis Mitte März ebenfalls die Berichte und Anträge der Sektionen zu Händen der Delegiertenversammlung zuzustellen. Die letztere wird Mitte April stattfinden. Die Referenten müssen aber drei bis vier Wochen vorher im Besitze des Materials (der Anträge der Sektionen) sein.

*Der K. V. des B. M. V.*

conclusions du rapporteur seront soumises aux sections pour être discutées et l'assemblée des délégués, éventuellement une prochaine assemblée générale devra se prononcer définitivement sur les propositions. »

Nous prions les sections du B. M. V. de discuter les conclusions présentées par le rapporteur à l'assemblée générale (voir Bulletin n° 6, pages 90 et 91) et de nous faire parvenir jusqu'au 15 mars leur opinion ou les propositions de changements éventuelles. A la même occasion, il y aura lieu de discuter également le nouveau compromis avec le B. L. V. élaboré par les deux comités cantonaux et publié dans le présent Bulletin. Les rapports et les propositions des sections relatifs au compromis seront adressés au comité pour la même date. L'assemblée des délégués aura lieu vers la mi-avril. Les rapporteurs généraux doivent être en possession du matériel des sections trois à quatre semaines avant l'assemblée des délégués.

*Le C. C. du B. M. V.*

## Lehrerinnenbildung.

### Kantonal-Bernischer Lehrerinnenverein.

Zwei Referate, die das weibliche Bildungswesen betreffen, machen gegenwärtig die Runde in den Synoden des K. B. L. V. Beide, « die Revision des Arbeitsschulgesetzes » und « die Reorganisation der Lehrerinnenbildung », erfordern dringend das Interesse der beteiligten Kreise. Deshalb hat der K. V. des bernischen Lehrerinnenvereins beschlossen, auf den 15. Januar 1911 einen kantonalen Lehrerinnentag einzuberufen. Die Versammlung findet vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Referentin über das Arbeitsschulgesetz ist Fräulein Schaad in Fraubrunnen, und über die

Lehrerinnenbildung wird Fräulein Dr. E. Graf in Bern sprechen. Ihre Thesen lauten:

1. Der Staat sorgt in erhöhtem Masse für die Ausbildung von Lehrerinnen.
2. Deshalb baut er das Staatsseminar zu einer selbständigen Anstalt aus, die alljährlich Schülerinnen aufnimmt und entlässt.
3. Wenigstens die Hälfte der Seminarzeit ist in der Stadt Bern zu absolvieren.
4. Der Bildungskurs für Lehrerinnen wird um ein Jahr verlängert.

Zuletzt wird sich die Versammlung noch über die Stundenzahl im ersten Schuljahr auszusprechen haben. Auch diese Angelegenheit bedarf dringend einer befriedigenden Lösung.

Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert also eine zahlreiche Teilnahme der Lehrerinnen, damit eine allseitige Aussprache stattfinden kann und ihre Postulate den nötigen Nachdruck erhalten.

E. G.